

3. AHV/IV-Beiträge betreffend die Päpstliche Schweizergarde. Unterstützungsgesuch

61.01

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 10. Dezember 2018 ersucht der Gardekommandant, Oberst Christoph Graf, den Synodalrat um einen jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von CHF 50'000 zur Mitfinanzierung der AHV/IV-Arbeitgeberbeiträge zu Gunsten der Angehörigen der Päpstlichen Schweizergarde. Im gleichen Schreiben wird die heute bestehende Situation erläutert sowie wie sie verbessert werden soll.

Ein gleiches Schreiben ging an den Stadtverband und an den Verband der Pfarrkirchenstiftungen der Stadt Zürich. Beide sehen die Notwendigkeit der Verbesserung der Versicherungssituation der Gardisten, erachten es aber nicht als ihre Aufgabe, längerfristig die Finanzierung von Sozialversicherungsleistungen für sämtliche Gardisten aus Zürich zu gewährleisten. Beide sprachen sich daher lediglich für einen einmaligen Beitrag in der Höhe von je CHF 50'000 aus.

Erwägungen

Der Synodalrat anerkennt die Notwendigkeit der Verbesserung der Situation betreffend die Sozialversicherungen der Gardisten. Mit der Gutheissung eines einmaligen Beitrages in der Höhe von CHF 50'000 ist die Finanzierung für das Jahr 2019 praktisch gesichert. Dies ermöglicht es dem Gardekommandanten respektive der Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan, neue Finanzierungsmöglichkeiten ab dem Jahr 2020 zu evaluieren. Im Schreiben an den Gardekommandanten soll die Einmaligkeit des Beitrags klar zum Ausdruck gebracht und ihm eine gute Regelung für die Zukunft ans Herz gelegt werden.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Zur Finanzierung der AHV/IV-Arbeitgeberbeiträge zu Gunsten der Angehörigen der Päpstlichen Schweizergarde wird ein einmaliger Beitrag in der Höhe von CHF 50'000 gutgeheissen.
- II. Die Kosten gehen zulasten der Kostenstelle 651, nicht budgetierte einmalige Beiträge Synodalrat (Rechnungsjahr 2018).
- III. Mitteilung an
 - Oberst Christoph Graf, Città del Vaticano
 - Ruth Metzler-Arnold, Präsidentin Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan, Postfach 41, 1707 Freiburg
 - Franziska Driessen-Reding, Präsidentin Synodalrat
 - Daniel Meier, Präsident Katholisch Stadt Zürich
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
 - Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

Katholische Kirche im Kanton Zürich

8. Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ). Beitrag an das Projekt "Umfassender Schutz für Opfer von Menschenhandel im Asylbereich" 47.32

Sachverhalt

Der Synodalrat hat am 10. Dezember 2018 beschlossen, das Projekt "Umfassender Schutz für Opfer von Menschenhandel im Asylbereich" der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) in den Jahren 2019 bis 2021 mit je einem Beitrag von CHF 125'000 mitzufinanzieren. Die Synode hatte am Donnerstag zuvor mit der Verabschiedung des Budgets 2019 für dieses Jahr einen Kredit in der Höhe von CHF 150'000 bereitgestellt.

Dem Beschluss lag ein Gesuch der FIZ für das dreijährige Projekt zugrunde, das die Sicherstellung der Finanzierung wie folgt vorsieht:

Beiträger/Innen	
Eigenmittel aus dem Fondskapital FIZ (CHF 50'000 pro Jahr)	CHF 150'000
Katholische Kirche im Kanton Zürich (Körperschaft CHF 125'000 pro Jahr; Stadtverband CHF 125'000 pro Jahr)	CHF 750'000
Evangelisch-reformierte Landeskirche (CHF 250'000 pro Jahr)	CHF 750'000
Stiftungen (CHF 70'000 pro Jahr)	CHF 210'000
Total	CHF 1'860'000

Die reformierte Kirchensynode des Kantons Zürich sagte am 27. November 2018 deutlich ja zum finanziellen Engagement für den Schutz von Opfern von Menschenhandel im Asylbereich. Sie bewilligte dafür einen Rahmenkredit von CHF 750'000 zu Gunsten der FIZ. Die katholische Synode bewilligte am 6. Dezember 2018 im Rahmen des Budgets 2019 einen Kredit von CHF 150'000.

Die CHF 150'000 wurden vom Ressort Soziales im Sommer 2018 ins Budget gestellt, als eine grundsätzlich unbestrittene Aufteilung der Summe zwischen dem Stadtverband und der Körperschaft noch nicht ausgehandelt worden war. Gemäss den nachfolgenden Informationen aus den Vorgesprächen der Präsidien des Stadtverbands und der Körperschaft ging die Ressortleiterin Soziales von einer Beitragsteilung zu gleichen Teilen aus und beantragte dementsprechend dem Synodalrat einen Beitrag an das Projekt der FIZ von 3 mal CHF 125'000. Der Bereichsleiter versicherte sich vorher beim Sekretariat des Stadtverbands, ob auch dieser einen gleich hohen Beitrag vorsehe, was positiv beantwortet wurde. Es stellt sich jetzt jedoch heraus, dass Missverständnisse und Unklarheiten bei der Gesuchstellung und der Beitragsaufteilung dazu geführt haben, dass der Stadtverband lediglich CHF 75'000 vorgesehen hat. Er sieht Möglichkeiten, seinen Beitrag nachträglich noch zu erhöhen, allerdings nur um CHF 25'000. Er ersucht daher den Synodalrat, auch seinerseits den Beitrag zu erhöhen, und den von der Synode bewilligten Kredit von CHF 150'000 voll auszuschöpfen.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Erwägungen

Beide Kirchen im Kanton Zürich haben sich klar und engagiert dafür ausgesprochen, sich für Opfer des Menschenhandels einzusetzen. Ihre Finanzierung des Projekts der FIZ wurde der Öffentlichkeit kommuniziert und von der Presse gut aufgenommen. Sie soll nun nicht durch interne Missverständnisse oder Auseinandersetzungen über die Aufteilung der Beitragsleistung beeinträchtigt oder gar geschmälert werden. Die Ressortleiterin beantragt daher, auf den Beschluss des Synodalrats vom 10. Dezember 2018 zurückzukommen und den beschlossenen Beitrag um jährlich CHF 25'000 zu erhöhen.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Ziffer I des Synodalratsbeschlusses 255. *FIZ. Projekt „Umfassender Schutz für Opfer von Menschenhandel im Asylbereich“* wird aufgehoben und durch folgenden Beschluss ersetzt:
Das Projekt "Umfassender Schutz für Opfer von Menschenhandel im Asylbereich" der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) wird in den Jahren 2019 bis 2021 mit je einem Beitrag von CHF 150'000 mitfinanziert.
- II. Ziffer II und III werden bestätigt.
- III. Mitteilung an
 - Rebecca Angelini, FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Badenerstrasse 682, 8048 Zürich
 - Ruth Thalman, Synodalrat, Ressortleiterin Soziales
 - Daniel Meier, Katholisch Stadt Zürich, Postfach 8217, 8036 Zürich
 - Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Soziales und Bildung
 - Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften